

Etwas Grund

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Schweiz importiert Schweizer-Käse!

„Warum grüessisch Du dä vo der Chäs-Union plötzli so hochachtungsvoll!“

„Tschumpel, bring du emol sones Kunststück fertig, wie die fertig bracht hend!“

Etwas Grund

«Du hast Deine Verlobung mit Karl aufgehoben?»



Nur echt von E. Meyer, Basel

«Ja, er wurde geradezu unmöglich auf die Dauer. Nie war er mit meinen Kleidern zufrieden, meine Bekannten passten ihm nicht, ich sollte ihm nachlaufen, ich zahlte ihm zu wenig gute Nachtessen, ich nahm zu wenig gute Kinoplätze usw. usw. Und als ich dann erfuhr, dass er sich mit einer anderen verheiratet hatte, glaubte ich doch genügend Gründe zu haben, die Verlobung aufzulösen.» e. e.

Schüttelreim

Einst fuhr man schlicht auf Leiterwagen,
In Gegenden, die weiter lagen.

Das Mammut in die Wüste kackelt,
So dass die ganze Küste wackelt. Febo

Zürich!

Am vieri, im Helmus, bis pünktli min
Schatz,
ich lah reserviere, ... en Feischerplatz!

Helmbaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich.